

P. P. 8034 Zürich

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir gehen auf tutti – und wollen noch mehr sammeln! Keine leeren Aluverpackungen sollen mehr im Abfall landen. Nach Dosen, Schalen, Tuben werden wir nun auch das Sammeln und Recycling der Nespresso Kapseln aus Aluminium unterstützen und begleiten.

820 Tonnen oder über die Hälfte der Kapseln werden von den Kaffee-Gourmets heute bereits an über 870 Sammelstellen gesammelt. 1991 hat Nespresso sein eigenes und einzigartiges Wiederverwertungssystem geschaffen und verbesserte dieses kontinuierlich. Doch zusammen mit Nespresso wollen wir mehr: mehr Sammelstellen in Nespresso Partnergeschäften, aber auch in Gemeinden und Recyclingunternehmen. Und natürlich auch mehr Kapseln, die gesammelt werden.

Weiter spricht für die Kapsel aus Aluminium das gut funktionierende Recycling. Auf Seite 3 lesen Sie im Interview mit Stéphanie Helbling, Recycling Koordinator bei Nespresso, mehr über die Partnerschaft mit IGORA und die künftigen Zielsetzungen zum Sammeln der Nespresso Kapseln aus Aluminium.

Dosen, Schalen, Tuben, Kapseln: Nun sind es bereits vier Aluverpackungen, die durch gezielte Sammelaktivitäten vermehrt dem Recycling zugeführt werden können. Auch Ihnen ein herzliches Dankeschön fürs Mitmachen. Denn eines steht auf jeden Fall fest: Wer Alu sammelt, tut etwas Sinnvolles, da er unsere Umwelt schont.

Wir von der IGORA zählen weiterhin auf Sie und wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen unserer neusten info@igora. Ich bin sicher, sie bietet ebenso viel Abwechslung wie die verschiedensten Facetten des Alusammelns!



Ihr

Markus Tavernier

Die Zeitung für alle Sammlerinnen und Sammler von Aluverpackungen

Herausgeberin: IGORA-Genossenschaft, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 044 387 50 10, Fax 044 387 50 11, info@igora.ch, www.igora.ch

## Alu-Kreativ 2004/2005

### Gesucht: Die 25 kreativsten Alukünstler

Mit ein wenig handwerklichem Geschick, genügend Aludosen, Alutuben, Aluschalen und Kapseln, mit der zündenden Idee und etwas Glück gewinnen vielleicht gerade Sie einen der 25 Top-Wettbewerbspreise. Machen Sie mit und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!

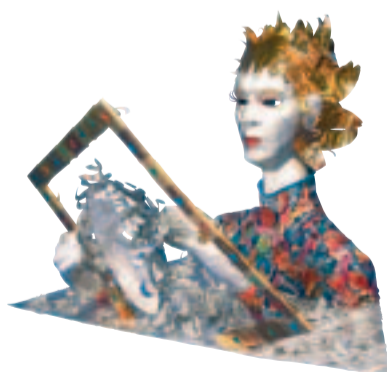


Keinerlei Grenzen setzt das Thema des diesjährigen Wettbewerbs Ihrer Fantasie. Alles, wirklich alles was Ihnen zu Wasser einfallt, kann in eine künstlerische Form gebracht werden: Von der hübschen Nixe über farbenfrohe Fische, tiefgründige Seen, Kreuzfahrtschiffe und Gummiboote bis hin zu Aktivitäten rund ums Wasser wie schwimmen, segeln, surfen, plantschen... Sie haben absolut freie Hand, Ihre Gestaltungsideen zu verwirklichen. Einzige Bedingung ist, dass Ihr Objekt aus gebrauchten Aludosen, Alutuben, Aluschalen oder Kapseln gemacht ist.

Mitmachen können alle, die Spass am Kreieren und Gestalten haben:

- Sind Sie und Ihre Kinder grosse Bastelfans? – Dann werken Sie gemeinsam drauflos!
- Hat Ihre Freizeitgruppe noch keine Winterbeschäftigung? Zögern Sie nicht, machen Sie mit!
- Nehmen Sie mit Ihrer Klasse das Thema Wasser durch? Machen Sie Schule, machen Sie mit!
- Stehen in Ihrem Künstler-Atelier oder Hobbykeller leer getrunzene Coladosen? Bringen Sie einige ins Recycling – mit dem Rest machen Sie mit!

**WASSER ist das Thema des zum achten Mal ausgeschriebenen Wettbewerbs Alu-Kreativ**



Und so gehts

Senden Sie Ihr Wettbewerbsobjekt bis zum **15. März 2005** an die AG für Ausstellungsgestaltung Luzern, Bahnhofstrasse 16, 6014 Littau/Luzern. Bei persönlicher Anlieferung rufen Sie bitte vorher an: Telefon 041 250 60 60. Bitte unbedingt den Wettbewerbston auf Seite 2 vollständig ausgefüllt beilegen. Alle eingesandten Arbeiten werden von einer Fachjury unter die Lupe genommen: Beurteilt werden die Gesamtwirkung, Originalität, Fantasie, Aussagekraft und der Aufwand. 25 Objekte werden prämiert; die Preisverleihung findet in den Monaten April/Mai 2005 statt. Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, die eingereichten Werke auch publizistisch zu verwenden und an Ausstellungen zu präsentieren. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Fortsetzung auf Seite 2

aus dem  
**Inhalt**

**3**

So einfach läuft das Sammeln der Nespresso Kapseln aus Aluminium

**4**

Jetzt bestellen: Broschüre über Nachhaltigkeit

Interview mit Paul W. Gilgen, Leiter Abteilung Ökologie bei der EMPA

**5**

Sandra und Markus Graf zählen zu den neuen Schweizermeistern im Alusammeln. Mehr dazu auf Seite 5



Fortsetzung von Seite 1

**Und das können Sie gewinnen**  
Viele Top-Preise warten wiederum auf 25 Siegerinnen und Sieger:

**1. Preis**  
Hotelplan-Reisegutschein im Wert von 2000 Franken

**2. Preis**  
Geniessen, erholen, entspannen in Bad Zurzach im Wert von 1300 Franken

**3. Preis**  
Hotelplan-Reisegutschein im Wert von 600 Franken

**4.- 15. Preis**  
je eine kleine Nespresso Kaffeemaschine

**16.- 25. Preis**  
je ein Migros-Einkaufsgutschein im Wert von 50 Franken

Für alle Gewinner gibts ausserdem ein Überraschungsgeschenk aus dem Fanshop der IGORA und einen Gratis Eintritt ins Thermalbad Bad Zurzach.



**Sommerausstellung am Wasser**  
Das aargauische Bad Zurzach bietet genau die richtige Kulisse für die Sommerausstellung 2005 zum Thema Wasser. An interessanten Orten und in spannenden Umgebungen rund ums Nass werden die eingereichten Alu-objekte fürs breite Publikum ausgestellt. Überall fließt nämlich im herrlichen Badeort Bad Zurzach Wasser, platschert ein Brunnen, locken die Thermen zum Baden, Kuren und Geniessen.

Machen Sie also mit bei Alu-Kreativ 2004/2005, besuchen Sie Ihr Wettbewerbsobjekt in Bad Zurzach und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gratis Eintritt in das Thermalbad im Sommer 2005.



### Aluschneiden leicht gemacht: Tipps und Tricks

Beachten Sie folgende Tipps und Tricks beim Gestalten von Kunstwerken mit leeren Aluverpackungen: Achtung, unbedingt Lederhandschuhe tragen! Beim Schneiden und Feilen von Alublech entstehen messerscharfe Kanten!

**Schneiden:** Eine gute Haushaltschere, eine Profi-Bleischere oder eine Metallsäge gehen durch Alu wie durch Butter.

**Umformen:** Mit Hammer und Flachzange bringen Sie Aluminium in jede gewünschte Form.

**Zusammenfügen:** Zum Zusammenfügen von Aluteilen nehmen Sie am besten Blechschrauben, Niete oder Nagel (beim Löcherbohren die Blechteile mit Zwingen gut festmachen). Als Klebstoff empfehlen sich Zweikomponentenkleber: Araldit oder Silicon.

## Alu-Kreativ-Profi Peter Leiggenger

Was er einst in der Schule liebte, hat er zu seiner grossen Freizeitbeschäftigung gemacht – das Basteln und Gestalten. Genauer: das Kreieren von einmaligen Figuren und Formen aus leeren Alugetränkedosen.

1997 hat er erstmals vom Alu-Kreativ-Wettbewerb der IGORA gelesen und war davon total begeistert. Seit diesem Zeitpunkt ist Peter Leiggenger aus Visp jedes Jahr dabei und holt sich mit seinen Kunstwerken immer einen Preis unter den ersten zehn. Dass er einmal sogar mit seinem Wolkenkratzer unter den drei Erstplatzierten war, hat ihn besonders zum Weitermachen motiviert.



### Einiges in Kürze über Peter Leiggeners Passion

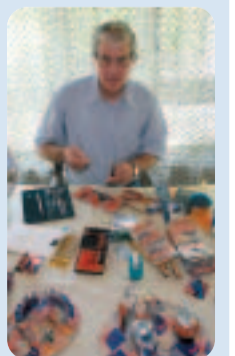
Investierte Arbeitsstunden:  
1050 oder ein halbes Jahr Arbeit

Arbeitsutensilien :  
Zangen und verschiedene Zahnarztwerkzeuge

Bereits verarbeitete Aludosen:  
1400 Stück oder eine Fläche von 25 Quadratmetern

Verwendete Hilfsmittel:  
21 Tuben oder 0,75 Kilo Universalkleber  
10 Rollen oder 300 Meter Scotch

Anzahl Kunstwerke:  
Zwischen 30 und 40 Stück.  
Ein reicher, farbenfroher Fundus: speziell geeignet für eine Ausstellung der besonderen Art.



Falls Sie noch weitere Karten zu Ihrer Wettbewerbsarbeit brauchen, können Sie diese telefonisch bestellen: Tel. 044 387 50 10

Bitte Karte vollständig ausgefüllt und gut lesbar bis zum **15. März 2005** einsenden!

Lieferadresse:

AG für Ausstellungsgestaltung Luzern, Bahnhofstrasse 16, 6014 Littau/Luzern  
Bei persönlicher Anlieferung bitte vorher anrufen: Telefon 041 250 60 60.

Für Peter Leiggenger müssen hauptsächlich die Farben stimmen: Cola-, Sprite-, Fanta-, Red Bull-Dosen – sie alle dienen dem Künstler als Farbtupfer für seine Inspirationen und als Ideenquellen.

# So werden die Nespresso Kapseln aus Aluminium gesammelt und recycelt



**Sammeln ist sinnvoll!  
Machen Sie mit!**



Stéphanie Helbling  
Recycling  
Coordinator  
bei Nespresso

Stéphanie Helbling erklärt uns mehr über das Sammeln und Recycling der Nespresso Kapseln.

## Wann hat die Nespresso Erfolgsgeschichte begonnen?

Der grosse Launch von Nespresso in der Schweiz erfolgte im März 1989 an der MUBA. Seit diesem Zeitpunkt weist Nespresso jährlich zweistellige Zuwachsraten auf und heute sind wir weltweit in 38 Ländern präsent. In unserem Produktionscenter im waadtlandischen Orbe können wir täglich über 20 Tonnen Kaffee mischen, rösten, in die Kapseln aus Aluminium abfüllen, luftdicht versiegeln und in alle Welt versenden. Weltweit rechnen wir dieses Jahr mit einem Absatz von 1,5 Milliarden Kapseln.



## Gingen das Sammeln und die Wiederverwertung der Kapseln ebenso erfolgreich vor sich?

Nach der geglückten Einführung haben wir uns mit dem Gedanken der Sammellogistik und der anschliessenden Wiederverwertung auseinandergesetzt. Zwei Jahre später, 1991, konnten wir zusammen mit unserem Recycling-Partner Thévenaz-Leduc SA ein funktionierendes Sammel- und Recyclingsystem aufbauen. Und heute werden über die Hälfte der Kapseln gesammelt und recycelt.

## Wo liegen die Stärken des Recyclingkonzeptes?

Wir haben ein gut abgestimmtes Netz von Nespresso Partnergeschäften, Altstoffhändlern und Gemeinden, die unsere Kapseln von Anfang an sammeln und der Wiederverwertung zuführen. Parallel zum kontinuierlichen Wachstum haben wir die Annahmestellen der gebrauchten Kapseln ausgedehnt und weiter entwickelt. Heute zählt das Sammelnetz über 870 Sammelstellen in der ganzen Schweiz: 475 in der deutschen Schweiz und im Tessin, wovon die Mehrheit auf Nespresso Partnergeschäfte und Altstoffhändler entfallen. In der fran-

Kaffee gourmets kennen den exquisiten Geschmack der Nespresso Kaffeevarietäten schon längst. Einmal entdeckt, kommt man am feinen Kaffee kaum mehr vorbei. Die Marke mit den in Kapseln abgefüllten Kaffeeportionen ist eine Erfolgsgeschichte. Zum Rezept gehören neben den vielen Premium Kaffeevarietäten das innovative Marketing wie auch das eigene und einzigartige Wiederverwertungssystem.



zösischen Schweiz haben wir eine wichtige Präsenz in den Gemeinden (270 Stellen), gefolgt von den Nespresso Partnergeschäften und Altstoffhändlern. Die gebrauchten Kapseln können ebenfalls in allen unseren Nespresso Boutiquen (Basel, Bern, Genf, Luzern, Paudex/Lausanne, Zürich) abgegeben werden. Nespresso ist bestrebt, die Zahl der Sammelstellen kontinuierlich zu erhöhen; auch wir setzen uns für das Aluminium-Recycling ein, damit die Schweiz künftig Weltmeister im Aluminiumsammeln bleibt.



## Und wie gehen Sie dies an?

Seit neuestem arbeiten wir mit der IGORA-Genossenschaft das Aluminium-Recycling zusammen, welche uns in der Recycling-Kommunikation unterstützen wird. IGORA hat bereits jahrelange Erfahrung im Sammeln von Aludosen, Aluschalen und Alutuben. Sie betreibt für diese drei Produkte erfolgreich unterschiedliche Sammelinfrastrukturen. In der deutschen Schweiz und auch in der italienischen Schweiz möchten wir besonders den Ausbau eines dichteren Sammelnetzes in den Gemeinden fördern. Dazu werden wir zu Beginn des Jahres 2005 eine Testregion im Kanton Thurgau aufbauen, wo die Nespresso Kapseln in den regionalen Annahmезentren und den ausgewählten Gemeindegemeinschaften abgegeben werden können. Die Erfahrungen und Ergebnisse, so

hoffe ich, werden Vorbild sein respektive Modellcharakter haben für alle Kommunen, die bis jetzt noch keine Kapseln sammeln. Gleichzeitig möchten wir auch die Anzahl Sammelstellen in den Nespresso Partnergeschäften erhöhen, sodass wir auf Ende 2005 über 1000 Sammelstellen haben werden und eine Rücklaufquote von über 60 Prozent erreichen.

## In welchen Bereichen lagen die Rücklaufquoten früher und wo sind diese heute?

In den letzten Jahren erreichten wir eine durchschnittliche Rücklaufquote von 40 Prozent. Dank unseren konstanten Bemühungen, das System und die Recycling-Kommunikation zu verbessern, stieg die Quote im Jahr 2003 auf 45 Prozent und im ersten Semester 2004 lag sie sogar bei über 50 Prozent. In Mengen ausgedrückt waren dies 550 Tonnen gebrauchte Kapseln im Jahr 2002; 820 Tonnen ein Jahr später, und in diesem Jahr erwarten wir über 1000 Tonnen.

## Was passiert mit den gebrauchten Kapseln nach Abgabe an einer Sammelstelle?

Die gesammelten Kapseln werden durch Recyclingfirmen eingesammelt und in das zentrale Sortierwerk der Thévenaz-Leduc SA in Ecublens geführt.

## Und wie werden die Kapseln wiederverwertet?

Die Kapseln werden durch einen Schredder zerkleinert, danach wird der Kaffeesatz vom Aluminium getrennt. Das zerkleinerte Aluminium kommt dann in Recyclingwerke, wo das Material eingeschmolzen wird. Aus dem gewonnenen Aluminium entstehen wiederum eine Vielzahl hochwertiger neuer Aluproducte. Der Kaffeesatz wird in einer Kompostieranlage zu Dünger umgewandelt.

Für weitere Fragen kontaktieren Sie unseren Nespresso Club unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 55 52 53 oder unter [www.nespresso.com](http://www.nespresso.com)



## Wer finanziert dieses System?

Die Kosten der Wiederverwertung werden durch Nespresso finanziert. Wir stellen gratis die Gebinde zur Verfügung und bieten einen Gratis-Abholservice für die gebrauchten Kapseln. Somit entstehen keine weiteren Kosten für eine Sammelstelle.

## Informationen über das Recycling sind für die Nespresso Kunden sicher von hoher Bedeutung?

Tatsächlich gibt es Nespresso Kunden, die noch nicht wissen, dass die Kapseln aus Aluminium recycelbar sind. Obwohl unser Kundendienst rund um die Uhr Fragen über das Recycling beantwortet und unsere Neukunden spezielle Recycling-Mailings erhalten. Unter [www.nespresso.com/recycling](http://www.nespresso.com/recycling) sind zusätzlich ausführliche Informationen über das Sammelsystem, die Sammelstellen sowie Ausschnitte von unserem Recycling-Film jederzeit abrufbar. Ein DVD in vier Sprachen ist auf Anfrage im Nespresso Club erhältlich. In Zukunft werden wir uns aber noch vermehrt auf die Botschaften des Recyclings konzentrieren. Wir sind überzeugt, dass durch die Zusammenarbeit mit IGORA auch hier optimale Synergien entstehen werden. 



# Sammeln ist sinnvoll!

## Bestellen Sie die neue Broschüre

In der 24-seitigen neuen Broschüre lesen Sie mehr über das sinnvolle Sammeln von leeren Aluverpackungen sowie über die kürzlich erschienenen EMPA - Nachhaltigkeitsstudien:

Ein Interview mit Paul W. Gilgen, Leiter Abteilung Ökologie bei der EMPA, gibt näher Auskunft.

Ideal für private Sammler, Schulen, Lehrpersonen, Sammelgruppen, Firmen und Organisationen. Kostenlos zu beziehen unter 044 387 50 10 oder zum Download [www.igora.ch](http://www.igora.ch)



## Aktion neue Standorte für Dosenpressen



Erfreuliches Echo auf unsere Sommeraktion «Gesucht: neue Standorte für Dosenpressen»: Knapp 200 Stück konnten neu platziert werden. Weitere werden folgen.

Die Aktion werden wir im Frühling 2005 wieder lancieren!

Kioske, Tankstellen, Takeaways, Kantinen, Bahnen, Schulhäuser, Badeanstalten, Jugendtreffs, Ausflugsorte, Bars, Clubs, Pubs sind Plätze und Stellen, wo Dosenpressen zum Quetschen von leeren Aludosen gute Dienste leisten. Voraussetzung: In der Nähe befindet sich eine Verkaufsstelle von Alugetränkedosen mit vielen durstigen Konsumenten.

Kennen Sie einen Platz? Telefonieren Sie uns, 044 387 50 10, oder senden Sie uns ein E-Mail an [info@igora.ch](mailto:info@igora.ch). **Noch etwas: Pro Kilo gesammelte Aludosen erhalten Sie zusätzlich 1 Franken 30 Rappen.**

# Prominente Künstlerhände arbeiten mit leeren Aluverpackungen

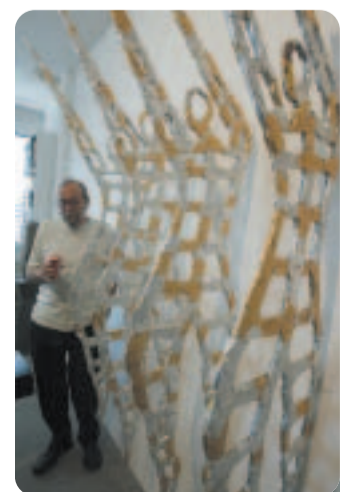


**Bekannte Künstler aus der ganzen Schweiz wie Ferdinand Seiler, Nadett Bamert, Pascal Murer, Liliana Leins, Elso Schiavo, Verena Wanner, Tonyl folgten der Ausschreibung der Galerie im Hof zur Alu-Recycling-Kunst-Ausstellung. Grundmaterial der 24 ausgesprochen formschönen Kunstwerke waren zum Beispiel Mayonnaise-Tuben, zerschnittene Red-Bull-Dosen oder flach gedrückte Aluschalen für Katzenfutter.**

Die Initiantin der Ausstellung, die Galeristin Anne Marie Arrigoni, hat sich eigens die Künstler ausgesucht. Ihre Anforderung an die Teilnehmer war, die persönlichen Stile in den Werken leben zu lassen. Das für viele ungewohnte Material stellte die Künstler vor grosse Herausforderungen. Trotzdem entstanden überraschend vielfältige Werke mit individueller Ausstrahlung.

Alutuben fügen sich zu einem überdimensionalen Seeigel zusammen, aus Alustreifchen wird ein silberfarbenes Bild gestrickt... Eine unglaubliche Vielfalt von Ideen, Verarbeitungsarten und Kunstformen!

Die Ausstellung ist ein grosses Kunsterlebnis der besonderen Art. Sie wurde durch die IGORA in Zusammenarbeit mit der Galerie im Hof in Baar realisiert. Der Kern der Ausstellung liegt im Gedanken, Kunst, Gebrauchtes und Aluminium miteinander zu verbinden.



# Die besten Sammler von Aluverpackungen des Jahres 2004 1, 2, 3 neue Schweizermeister im Alusammeln

Das Palais extra in Ebnat-Kappel, die Strafanstalt Lenzburg und die Geschwister Graf aus Luzern: Aus über 50 Bewerbungen hat die IGORA diese drei fleissigen Alusammler zu Gewinnern gemacht – je 1000 Franken und eine persönliche Urkunde nahmen sie in Empfang.



Palais extra in Ebnat-Kappel



Sandra und Markus Graf aus Luzern



Strafanstalt Lenzburg

## Bei der sechsten Runde des Prix-Alurecycling wurden auch dieses Jahr drei neue Schweizermeister erkoren.

Der Prix-Alurecycling wird von der IGORA jährlich besonders aktiven Sammlern von leeren Aluverpackungen verliehen. Spass am Alusammeln, engagiertes Umwelverhalten und beachtliche Sammelmengen zeichnen die diesjährigen Preisträger aus.

### Palais extra in Ebnat-Kappel: Extragut im Alusammeln

Nicht nur extragute und trendige Ideen werden im toggenburgischen Palais inszeniert, extrafleissig wird hier auch Alu gesammelt. Denn jede Dose zählt! Rund 350 Kilo Aludosen werden jährlich hinter der Bar des Palais gesammelt und kommen anschliessend in die IGORA-Dosenpresse im Keller. Gequetscht und in Sacke verpackt gelangen die unzähligen Dosen regelmässig ins Sortierzentrum Schönenberger in Lichtensteig. Pro Kilo Alu

erhält das Palais extra 1 Franken 30 Rappen, die die Chefin Brigitte Looser reinvestiert in die Unkosten für das Sammeln. Die Mitarbeitenden des Palais extra sammeln seit vier Jahren – es ist für sie ganz selbstverständlich geworden, damit etwas für die Umwelt zu tun. Und dass Sammeln erst noch extra Laune macht, beweist Brigitte Looser: Mit dem Preisgeld von 1000 Franken lässt sie eine Riesenparty für ihre 25 Mitarbeitenden steigen.

### Geschwister Graf aus Luzern: Keiner zu klein, Schweizermeister zu sein

Der elfjährige Markus und seine ein Jahr jüngere Schwester Sandra beweisen es: Alusammeln ist kinderleicht. Angeregt von der Ausschreibung des Kreativwettbewerbs mit leeren Aluverpackungen machten sich die beiden Kinder auf, um Alu zu

sammeln – im Wohnquartier, an Partys, an der Fasnacht, am Seefest. Was dabei zusammenkam, kann sich sehen lassen: 180 Kilo Alu «musste» ihr Vater ins Sortierzentrum Gotthard Schnyder AG in Emmen bringen – der Keller platzte nämlich schon nach kurzer Sammelzeit aus allen Nähten! Für den Sparstrumpf der Kinder gabs 1 Franken 30 Rappen pro Kilo Alu – das motiviert die beiden Geschwister natürlich zum Weitersammeln. Und übrigens: Fürs kreative Basteln liegt immer noch eine ganze Menge Material im Keller...

### Strafanstalt Lenzburg: Umweltengagement auch im Gefängnis

Die Erfolgsgeschichte des Alusammelns begann in der Strafanstalt Lenzburg vor rund zehn Jahren – die 180 Insassen wurden bereits damals zu

eifrigen Sammlern erzogen. Heute stehen zehn gelbe, peppig designte Sammelbehälter in den Gängen und Aufenthaltsräumen, und allen ist auf den ersten Blick klar: Hier gehört die leer getrunzene Coladose hin, und nicht in den Müll. Stolze 400 Kilo Aludosen kommen so im Lauf eines Jahres zusammen! Gereinigt und in der IGORA-Dosenpresse zerkleinert wird das Alu einmal jährlich ins Sortierwerk Flückiger nach Rothrist geliefert. Mit den 1000 Franken aus dem Prix und dem Geld für die gesammelten Aludosen – jährlich an die 500 Franken – werden in der Strafanstalt Neuananschaffungen für weitere Umweltprojekte finanziert.

# IGORA-Werbung kommt an

Unsere Plakatkampagne, die Partei für 100 Prozent Alurecycling ergreift, ging im Herbst in die zweite Runde. Der Kern der Kampagne zielt darauf ab, gesellschaftspolitische Inhalte zu thematisieren und diese auf eine ironische Art und Weise auf 100 Prozent Alurecycling zu beziehen. Ob eine visionäre Schweiz mit 0 Prozent Arbeitslosigkeit und 100 Prozent Alurecycling oder die erleichterte Einbürgerung: Es gibt kein Thema, das mit unseren Plakaten nicht aufgegriffen wird.



**IGORA Ratgeber**



Haben Sie Fragen rund um das Sammeln von leeren Aluverpackungen? Dann erreichen Sie uns per E-Mail unter [info@igora.ch](mailto:info@igora.ch), per Post oder telefonisch unter 044 387 50 10.

Iris Niederberger  
Leiterin  
Administration

Unsere Fachfrau Iris Niederberger weiss immer die richtige Antwort. Häufig gestellte Fragen veröffentlichen wir in unserer Ratgeber-Box.

Eine Woche für Woche gestellte Frage ist:

**«Müssen Aluminiumverpackungen gewaschen werden, bevor man sie in den Sammelcontainer wirft?»**

Iris Niederberger sagt:

«Saubere Aluverpackungen im Sammelcontainer sind natürlich aus hygienischer Sicht von Vorteil. Um jedoch nicht zusätzlich Wasser zu verschwenden, empfehle ich Ihnen, die gesammelten Aluverpackungen einfach im letzten Spülgang auszuwaschen. Für den Recyclingprozess dagegen ist eine leichte Verschmutzung überhaupt kein Problem. Im Gegenteil: Verschmutzungen können im Pyrolyseprozess sogar als Energieträger genutzt werden, zum Beispiel Senfresten in der Senftube.»

**Das Lagerbier vom Bodensee**



**Echt cool! Das erfrischende Lager von Löwengarten in der Aludose.**

Vor allem in der Bodensee-Region ist das neue Lagerbier in der Halbliter-Aludose ein Renner: zu kaufen in Tankstellenshops, Kiosken, Takeaways und im eigenen Getränkehandel der Brauerei Löwengarten AG in Rorschach. Hier werden auch die leeren Aludosen zurückgenommen, mit der IGORA-Dosenpresse gequetscht und ins Recycling gebracht.

Das Löwengarten-Bier in der leichtgewichtigen Aludose ist 12 Monate haltbar und bietet optimalen Schutz gegen Licht und UV-Strahlen.

**Street Parade 2004: Deutlich mehr Aludosen gesammelt – letztjähriger Rekord übertroffen**



An der coolsten Tanzparty des Jahres vom Samstag, 7. August, verwandelte sich das 2,4 Kilometer lange Zürcher Seebecken in ein tanzendes, feierndes und trinkendes Eldorado. Rund 1 Million Trance-Tänzer, Techno-Touristen und Festfreunde sammelten 2,2 Tonnen leer getrunkene Aludosen, 300 Ki-

lo mehr als im letzten Jahr. Ein Riesenerfolg – herzlichen Dank den Tanzlustigen! Aber auch dem 30-köpfigen Sammelteam des Zürcher Football-Clubs Renegades. Sie motivierten das ravende Zürich zum Sammeln: Sie zeigten vor, wie die leer getrunkenen Aludosen und PET-Flaschen separat

gesammelt werden sollen. Und dank den tanzenden Partypeople, den eifrigen Sammelteams, den vielen freiwilligen Helfern sowie dem Entsorgungsunternehmen zeigte sich Zürich bereits am Sonntagmorgen besenrein.

**Witzige Handy-Games unter [www.code-r.ch](http://www.code-r.ch)**

**Wir alle wissen es: Recycling ist besser als Wegwerfen.**

Zusammen mit Swiss Recycling und mit Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL ist ein Handy-Game über das Sammeln von Aluminium entwickelt worden. Ziel ist es, die Botschaft «sammeln – sortieren – retournieren» bei jungen Leuten zu verankern und eine Verhaltensänderung herbeizuführen. Das Game IGORA Kingdom zeigt die Königin des Waldes, die immer auf der Suche nach Silberschatzen ist. Glücklicherweise sammelt sie Aluminium-

folien, leere Getrankedosen und Tuben, um ihr Schloss hoch oben in den Wipfeln des Waldes zu schmücken. Doch der Wirbelwind macht ihr das Leben schwer und blast ihre glitzernden Schätze immer wieder davon.

Insgesamt stehen sechs informative Handy-Games für verschiedene Wertstoffe zur Verfügung. Sie stehen unter [www.code-r.ch](http://www.code-r.ch) als Demoversion bereit. Bei Gefallen können die Games kostenfrei via SMS bestellt werden. Es müssen lediglich die

Downloadgebühren des Mobilnetzbetreibers bezahlt werden.



Wir wollen noch mehr sammeln!

# Sommerausstellung Alu-Kreativ-Pfad auf der Rigi Rigi-Besucher wählten ihr Lieblingskunstwerk



«Simon Ammann,  
Doppel-Olympiasieger»



«Händepark»

Die Ausstellung Alu-Kreativ auf der Rigi mit über 130 tollen Alufiguren war ein Renner. Tausende bewunderten an den verschiedenen Bahnstationen und Platzen die Kunstwerke: die vielen lachenden, wartenden, tanzenden Alumenchen, Sportler und Stars, aber auch Masken und Porträts in ihrer einzigartigen Farbenpracht und Vielfalt.

Auch Hans Weber, Marketingleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Rigi-Bahnen AG, ist vom Echo begeistert: «Die Rigi war über den ganzen Sommer ein farbenfroher Kreativberg und unsere Besucher waren von den lustigen Alufiguren total begeistert. Die Zusammenarbeit mit der IGORA-Genossenschaft hat richtig Spass gemacht. Es hat sich bestätigt, dass partnerschaftliche Projekte zwischen zwei Organisationen zu einem echten Erfolg führen können.»

Am Ausstellungswettbewerb beteiligten sich über 2000 Rigi-Wanderer. Sie gaben per Postkarte ihre Stimme für ihr bevorzugtes Werk ab. Für über 80 Prozent der ausgestellten Kunstobjekte gingen Stimmen ein.

**Publikumssieger mit 156 Stimmen ist die Schulklasse 1d der Sekundarschule Niederuzwil mit Lehrer Sepp Hersche und dem Kunstobjekt «Simon Ammann, Doppel-Olympiasieger».**

**Auf dem zweiten Rang ist Peter Leiggenger aus Visp mit 120 Stimmen für seinen imposanten «Händepark».**

**Herzliche Gratulation!**

**Und hier die zehn Gewinner unter den Besuchern, die ihre Stimme den Erstplatzierten gaben und von IGORA einen Feldstecher erhielten:**

- Baumann Silvia, Rüti, 9606 Bütschwil
- Brunschwiler Josef, Nutenwil, 9506 Bazenhaid
- Haas Toni, Frohheim, 6404 Greppen
- Hegetschweiler Adelheid, Larchenstrasse 14, 9240 Uzwil
- Künzler Jeremy, Fallentürliweg 13, 9320 Arbon
- Maag Silvia, Regensbergerstr. 21, 8162 Sünikon/Steinmaur
- Röllli Jassin, Höchstrasse 55, 6353 Weggis
- Ruegger Edgar, Ruppenweg 4, 9212 Arnegg
- Tenud Hans, Ennetmoosstrasse 16, 6370 Stans
- Wirth-Kopp Therese, Winkelstrasse 226, 9243 Jonschwil

# Pick Pay klärt Konsumenten in ihren Filialen auf

**Leere Aluverpackungen gehören in den Sammelcontainer an Ihrem Wohnort!**

Wettbewerb und mehr Infos an der Kasse. Zu gewinnen Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 Franken!

**IGORA**  
Genossenschaft für Aluminium-Recycling, www.igora.ch

Schon beim Einkaufen zum Sammeln motivieren lohnt sich! Pick Pay machte diese erfreuliche Erfahrung. Im Frühjahr und im Herbst informierte der Markenartikel-Discounter seine Konsumenten über das Sammeln von leeren Aluverpackungen: mit Plakaten und Wettbewerbsflyern direkt am Verkaufspunkt. Die Aktion war ein Riesenerfolg. Über 12 000 Pick-Pay-Kunden rätselten im Wettbewerb um verschiedene Fragen über das Sammeln und Recycling von leeren Aluverpackungen mit. 200 Glückliche gewannen je einen Einkaufsgutschein zu 50 Franken.

Auch Peter Zürcher, Category Manager bei Pick Pay Betriebs AG in Volketswil, zeigt sich erfreut über die Aktion, die sowohl bei Mitarbeitenden wie bei Kunden positiv aufgenommen wurde. «Ich finde das Vermitteln von Recyclinghinweisen in Pick-Pay-Filialen eine ideale Lösung und bin sicher, dass unsere Kunden nach diesen Aktionen die leeren Aluverpackungen bewusster sammeln und in die Sammelstellen bringen.»



Peter Zürcher,  
Category Manager  
Pick Pay Betriebs AG

**IGORA**  
Genossenschaft  
Ballhornstrasse 28  
80334 Zürich

**Leere Aluverpackungen gehören in die Sammelcontainer an Ihrem Wohnort!**

Alugetränkedosen, Tiernahrungsdosen und Tuben aus Aluminium sind fürs Recycling ideal! Sie sollen nicht einfach im Abfallhaufen verschwinden.

Die Sammelcontainer an Ihrem Wohnort warten auf leere Dosen, Schalen und Tuben aus Aluminium.

**IGORA**

# Eine Kampagne, die unter die Haut geht: TV-Spots und Plakate warnen Abfallsünder

«Was im Wohnzimmer stört, stört auch im Park»: Mit dieser Kampagne motivierte diesen Sommer die IGORA zusammen mit PET-Recycling die Bevölkerung zum korrekten Recyceln und Entsorgen.



Ziel der mit TV-Spots und Plakaten breit angelegten Sensibilisierungskampagne ist es, dem achtlosen Wegwerfen einen Riegel zu schieben. Trotz vieler Abfallkübel und Separatsammelstellen für PET-Getränkeflaschen und Aludosen landet nämlich immer noch eine ganze Menge ganz einfach auf dem Boden und bleibt dort liegen. Die Kampagne soll die Bevölkerung dazu bewegen, leere PET-Getränkeflaschen und Aludosen in die Separatsammelstellen zu bringen und Take-away-Verpackungen, Zigarettenkippen, Servietten usw. in den Abfallkübel zu werfen.

Zentraler Schauplatz der Kampagne sind die eigenen vier Wände von Herrn und Frau Schweizer. Dort also, wo

Abfall am wenigsten erwartet wird und wo uns Abfall am meisten stört. Gezeigt werden Abfallszenen im Wohnzimmer, im Badezimmer, im Kinderzimmer usw., die regelrecht unter die Haut gehen.

Die Informationsoffensive soll die Konsumenten zu noch mehr Eigenverantwortung anregen. Mit weiteren Aktivitäten soll erreicht werden, dass nach Gebrauch wirklich alles an den richtigen Ort kommt: Abfall in die Abfalleimer, Aludosen in die zahlreich aufgestellten Dosenpressen sowie in die Sammelcontainer in Gemeinden und Städten, PET-Getränkeflaschen in die PET-Sammelbehälter.



## IGORA Shop

### Sonderangebot für Leserinnen und Leser Die Aludosen-Haushaltspresse



**Pressen und quetschen Sie bereits zu Hause die leer getrunkenen Aludosen!**

Unser Spezialangebot: Wir verkaufen eine beschränkte Anzahl von 25 Aludosen-Haushaltspresen zum Spezialpreis von 20 Franken pro Stück, inkl. Versandkosten und 7,6% MwSt. Pro Bestelltalon und Leser kann nur eine Presse bestellt werden. Bestellen Sie per E-Mail, Fax oder per Post:

IGORA-Genossenschaft, Postfach, 8034 Zürich  
Fax 044 387 50 11, info@igora.ch

Lieferung per Rechnung, nach Bestellungseingang solange verfügbar.

## BESTELLTALON

### Aludosen-Haushaltspresse

zum Spezialpreis von 20 Franken pro Stück, inkl. Versandkosten und 7,6% MwSt.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

#### IMPRESSUM

**Herausgeberin:** IGORA-Genossenschaft  
Postfach 495  
8034 Zürich  
Tel 044 387 50 10  
Fax 044 387 50 11  
info@igora.ch  
www.igora.ch

**Redaktionsteam:** Daniel Frischknecht  
Bernadette Muff  
Iris Niederberger  
Mirco Zanré

**Gesamtkoordination:** flowRelations, Zug

**Gestaltung:** Tatjana Schatti-Buila  
Adliswil

**Druck:** SpeckPrint, Zug

**Auflage:** 9500 deutsch  
4500 französisch  
3500 italienisch